

KLIMAWANDEL

Jugend strahlt für Solarenergie: Die Sek Gelterkinden setzt Solaranlagen auf ihre Dächer

Die Sekundarschule Gelterkinden baut in Zusammenarbeit mit dem Verein My Blue Planet Solaranlagen auf den Dächern ihres Schulgebäudes auf. Die Schülerinnen und Schüler packen dabei mit an.

Balz Nyffenegger

18.10.2023, 19.30 Uhr



Die Jugendlichen helfen mit, die Solaranlagen auf den Dächern ihrer Schule anzubringen.

Bild: Noah Gunzinger

Unter einem wolkigen Himmel wurden am Dienstag bei der Sekundarschule Gelterkinden auf den Dächern Photovoltaikanlagen angebracht. Sie sollen für die kommenden Jahre massgeblich dazu beitragen, den

Energiebedarf der Schule zu decken. Das Besondere an diesem Projekt: Neben den Elektromonteuren waren auch Schülerinnen und Schüler auf den Dächern und halfen mit, die Anlagen anzubringen.

Seit fast drei Jahren arbeitet die Sekundarschule mit dem Verein My Blue Planet zusammen. Dieser will Schulen «langfristig für klimarelevante Themen sensibilisieren», so die Website. Die Zusammenarbeit dauert vier Jahre und zielt darauf ab, Nachhaltigkeit und Umwelt im Schulalltag und in den Infrastrukturen der Schule zu verankern. Wenn die Schule die geforderten Kriterien erfüllt, wird sie am Ende vom Verein als Klimaschule ausgezeichnet.

Energieversorgung, Biodiversität und Ernährung stehen im Fokus

«Begonnen haben wir Anfang 2021 mit einem Blackout Day», sagt Rektor Roger Leoni. «Wir waren die erste Schule in der Region, die sich intensiv mit Klima befasst hat, nun ist es ein allgegenwärtiges Thema.» Seither steht jedes Jahr ein anderes Thema im Fokus: 2021 Biodiversität in der Schulumgebung, 2022 das Essen in der Mensa.

Am Mittwoch beschäftigte sich die Schule mit dem Thema Energie. Die zweiten Klassen waren beim Energieunternehmen Primeo Energie und wurden dort über Energieproduktion und das Klima aufgeklärt. Den ersten Klassen wurde das Konzept von Solarenergie veranschaulicht, indem sie Flieger mit einem kleinen Solarmotor bastelten.

Die dritten Klassen kombinierten das Lernen über die Kraft von Energie mit körperlicher Bewegung. Und natürlich waren da noch die zwölf ausgewählten Schülerinnen und Schüler, die bei der Installation der Anlagen mitarbeiten durften.

Die Jugendlichen im Klimarat arbeiten an verschiedenen Klimaprojekten

«Die Jugendlichen sollen hier erfahren, dass es in vielen Berufen die Möglichkeit gibt, sich auch für Nachhaltigkeit einzusetzen», erklärt Roger Leoni. Denn es sei eine zentrale Aufgabe der Sekundarschule, die Schüler und Schülerinnen auf das Berufsleben und die damit verbundenen Perspektiven vorzubereiten. Bei den Jugendlichen scheint das Projekt rund ums Klima auf jeden Fall gut anzukommen.

«Vor zwei Jahren initiierten wir den Klimarat. Eine Gruppe, der die Jugendlichen beitreten können und in der wir ihnen helfen, ihre klimabezogenen Projekte für die Schule zu verwirklichen», erklärt Gabriela Graf. Sie leitet das Projekt, das die Sek Gelterkinden in eine Klimaschule verwandeln soll. Nach nur zwei Jahren zähle der Klimarat schon 50 Mitglieder, sagt Graf. Das Projekt zur Verbesserung des Klimas zeige in der Schule seine Auswirkung. «Die Jugendlichen tragen das Gelernte auch in die reale Welt.» Das findet die Projektleiterin überaus wichtig, denn: «Diese Jugendlichen sind die Träger unserer Zukunft.»